

Niederstein

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	5.371	Verwaltung			
Ortsteile	5	35,3	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	280	km	eigenes Straßennetz	23	
GrdSt B	270	1	Kindergärten mit	110	Plätzen
GwSt	320	1	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	35	0	Stadthalle	4	Bürgerhäuser
Schulumlage	16	0	Freibad	1	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	4	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008			
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴	2008	2009	2010
Ordentliche Erträge	50 bis 55					5.371	5.371	5.371		nein	nein	
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						7.081	6.303		nein	nein	
Verwaltungsergebnis							7.290	7.020		nein	nein	
Finanzerträge	56,57						-209	-718		ja	ja	
Finanzaufwendungen	77						10	7		nein	nein	
Finanzergebnis							187	229		ja	ja	
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-177	-222		nein	nein	
Ordentliches Ergebnis							-386	-940		nein	nein	
pro Kopf							-72	-175				
außerordentliche Erträge	59						0	20				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							0	20				
Jahresergebnis							-386	-920				

Ergebnishaushalt in T €

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010	
Finanzmittelfluss													
aus Verwaltungstätigkeit	9						-305	-802			ja	ja	
aus Investitionstätigkeit	15						-512	-279					
aus Finanzierungstätigkeit	18						170	-65					
Cash-Flow							-647	-1.146					
Finanzmittelbestand 1.1.	20						416	-231					
Finanzmittelbestand 31.12.							-231	-1.376					

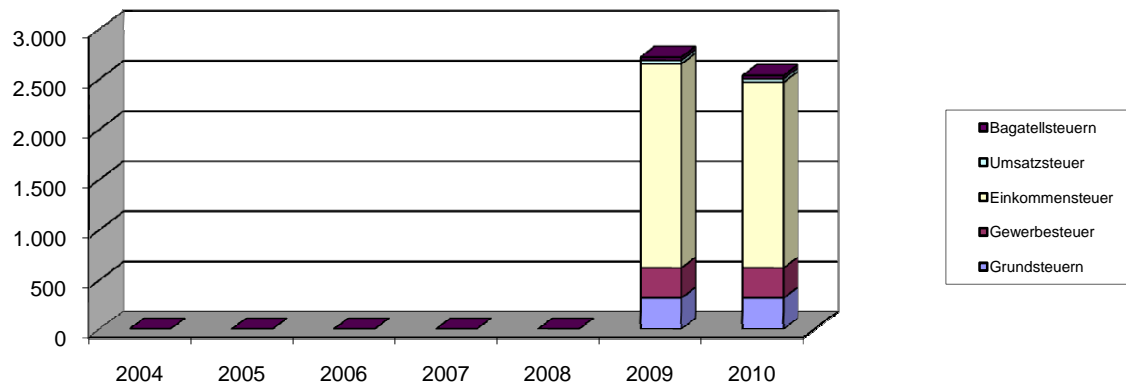
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					5.371	5.371	5.371					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-11,0%	Steuerquote¹		38,4%	40,3%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						901	906	Zuwendungsquote²		26,5%	20,5%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							12,7%	14,4%	Gemeinschaftsteuerquote³		75,9%	74,2%	
Erträge aus Zuweisungen	54						1.873	1.292	Gewerbsteuerquote⁴		11,0%	11,8%	
davon vom Land	5401						1.664	1.149	Bagatellsteuerquote⁵		1,1%	1,2%	
Steuereinnahmen	55						2.719	2.537					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-6,7%					
pro Kopf							506 €	472 €					
Einkommensteuer	5500						2.030	1.848					
Anteil an Steuereinnahmen							74,7%	72,8%					
Umsatzsteuer	5504						35	35					
Anteil an Steuereinnahmen							1,3%	1,4%					
Grundsteuer A	5551						40	40					
Anteil an Steuereinnahmen							1,5%	1,6%					
Grundsteuer B	5552						284	284					
Anteil an Steuereinnahmen							10,4%	11,2%					
Gewerbsteuer	5553						300	300					
Anteil an ordentl. Erträgen							4,2%	4,8%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	0,0%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						230	235					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	2,2%					
pro Kopf							43 €	44 €					
Spielapparatsteuer	555912						0	0					
Hundsteuer	555920						30	30					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
	(KVKR)					5.371	5.371	5.371					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						7.290	7.020					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-3,7%					
für Personal	62,63,64,65						1.451	1.518					
davon für Versorgung	644-646						159	188					
pro Kopf							270 €	283 €					
Personalbestand Kernhaushalt							32,50	35,25					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							1.451	1.518					
pro Kopf							270 €	283 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							32,50	35,25					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						1.242	1.132					
für Abschreibungen	66						620	629					
für Steuern	70,73,74						2.334	2.097					
davon GwSt-Umlage	738010						70	65					
davon Umlage an Gemeinden	7354						2.264	2.032					
für Zuweisungen	71						1.476	1.449					
für Transferleistungen	72						7	7					
für Zinsen	77						187	229					
Konsumaufwendungen *							4.975	4.956					
pro Kopf							926 €	923 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

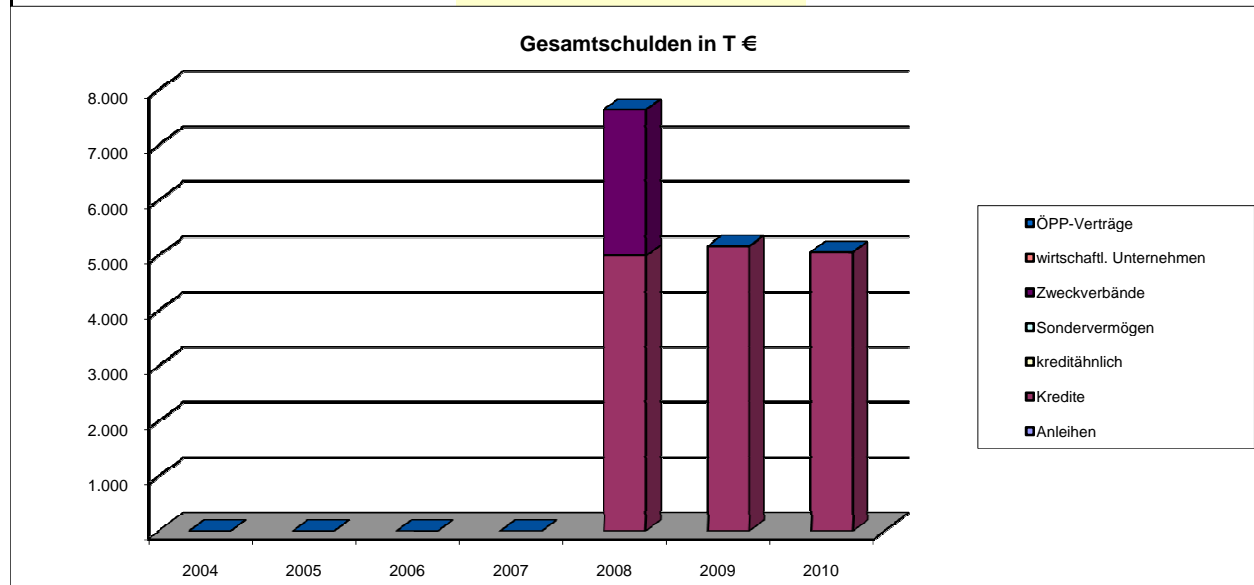
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2005	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2006	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2007	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2008	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2009	~1.451	~1.242	~620	~159	~2.334	~70	~2.264
2010	~1.518	~1.132	~629	~187	~2.097	~65	~2.032

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					5.371	5.371	5.371			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	2.493	980	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		402,1%	155,9%
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					5.371	5.371	5.371	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2. aus Krediten					4.990	5.160	5.053	EB	Eigenbetrieb	
2.6 davon vom Kreditmarkt					3.143	3.416	3.466	EK	Eigenkapital	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß	
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					2.643	k.A.	k.A.	GrdStA	Grundssteuer A	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer	
Summe					7.633	5.160	5.053	ha	Hektar	
pro Kopf					1.421,15	960,71	940,79	HH	Haushalt	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive	
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	jährl.	jährlich	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	km	Kilometer	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig	
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	Leistg.	Leistungen	
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
2. Rückstellungen (Summe)					1.529	1.588	1.612	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
pro Kopf					284,68	295,66	300,13	ord.	ordentliche	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand	
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen	
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	